



BESCHLUSS

VOM 21. AUGUST 2025

GESCH.-NR. 2025-1004
BESCHLUSS-NR. 2025-181
IDG-STATUS öffentlich

SIGNATUR **00 Führung**
00.05 Stadtparlament (Legislative)
00.05.08 Parlamentarische Vorstösse

BETRIFFT **Interpellation Markus Annaheim, SP, und Mitunterzeichnende, betreffend Personalentwicklung der Stadt Illnau-Effretikon; Beantwortung des Vorstosses; Verabschiedung der Antwort zu Handen des Stadtparlamentes**

VORSTOSS

Markus Annaheim, SP, Mitglied Stadtparlament, und Mitunterzeichnende, reichen mit Schreiben vom 05. Juni 2025 nachfolgende Interpellation bei der Geschäftsleitung des Stadtparlamentes (STAPA-Geschäft-Nr. 2025/097) ein:

Die Personalentwicklung der Stadt Illnau-Effretikon bildet immer wieder Hintergrund für Diskussionen und unterschiedlichste Spekulationen. Das Stellenwachstum und die entsprechende Entwicklung der Personalkosten sind dabei vornehmlich im Fokus. Die Entwicklung des Personalbestands, die Anzahl Vollzeitstellen und damit einhergehender Personalkosten bedürfen daher einer Einordnung, damit eine umfassende Diskussion mit entsprechenden Schlussfolgerungen geführt werden kann. Diese Interpellation soll daher für die Parlamentsmitglieder eine Grundlage schaffen, damit künftige Diskussionen auf Basis der aktuellen Gegebenheiten (allenfalls getrennt nach Kernverwaltung und Bildung) geführt werden und allfällige Spekulationen entgegengewirkt werden kann. Daher bitte ich den Stadtrat um die Schriftliche Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie viele Vollzeitstellen (FTE) pro 1000 Einwohnende hat Illnau-Effretikon aktuell?
2. Wie steht Illnau-Effretikon im Vergleich der Vollzeitstellen pro 1000 Einwohnende im Schnitt aller Gemeinden im Kanton Zürich da?
3. Wie steht unsere Stadt im Vergleich zu ähnlich grossen Gemeinden, mit ähnlichen Aufgaben (z.B. Sozialindex, Zentrumsfunktion etc.) da?
4. Wie sieht das Wachstum bei den Vollzeitstellen pro 1000 Einwohnende seit der Reduktion des Ressorts in Illnau-Effretikon aus?
5. Wie haben sich die Personalkosten pro 1000 Einwohnende im gleichen Zeitraum entwickelt?
6. Sind die Personalkosten pro 1000 Einwohnende prozentual weniger stark oder stärker gewachsen als die Anzahl Vollzeitstellen? Was sind die Gründe?
7. Wie viel betrug das Wachstum der Stellen und der Personalkosten pro 1000 Einwohnende im Schnitt der Gemeinden im Kanton Zürich bzw. bei vergleichbaren Gemeinden im gleichen Zeitraum?



BESCHLUSS

VOM 21. AUGUST 2025

GESCH.-NR. 2025-1004

BESCHLUSS-NR. 2025-181

8. In welchen Ressorts war der Zuwachs am Grössten? Was waren die vorwiegenden Gründe für das Wachstum? Was waren die Gründe, dass andere Bereiche weniger stark gewachsen sind?
9. Welche zukünftige Entwicklung prognostiziert der Stadtrat hinsichtlich Personalbedarf und in welchen Bereichen sieht er diese Entwicklung? Was sind die Gründe für den zukünftigen Bedarf bzw. die zu erwartende Entwicklung?

URHEBER: Markus Annaheim, SP, Mitglied Stadtparlament

MITUNTERZEICHNENDE:
Annina Annaheim, SP, Mitglied Stadtparlament
Leonie Antweiler, SP, Mitglied Stadtparlament
Maxim Morskoi, SP, Mitglied Stadtparlament
Dominik Mühlebach, SP, Mitglied Stadtparlament
Vedat Tüzer, SP, Mitglied Stadtparlament

EINGANG GESCHÄFTSLEITUNG: 05.06.2025

FRIST: 05.10.2025

DER STADTRAT ILLNAU-EFFRETIKON ANTWORTET WIE FOLGT:

VORBEMERKUNG

Der Vergleich von Personalkosten und Stellenplänen zwischen den Städten und Gemeinden erweist sich auf genereller Ebene als anspruchsvoll. Die Ergebnisse von solchen allgemein gehaltenen Vergleichen sind mit Vorsicht zu geniessen. Die Strukturen der Städte und Gemeinden sind deutlich unterschiedlich ausgestaltet. Der Personalaufwand und die Stellenpläne zeigen sich unter anderem stark abhängig von der Aufgabenerledigung durch die Verwaltung selbst, von ausgelagerten Leistungen oder der Übernahme von Leistungen für andere Gemeinden. Eine isolierte Betrachtung der Personalkosten im Vergleich zur Bevölkerungsgrösse ist in einigen Bereichen nicht zielführend bzw. falsch. So hängt die Höhe des benötigten Stellenetats sehr oft primär von Fallzahlen, den zu bearbeitenden Projekten, der zu unterhaltenden Fläche, den Besucherinnen- und Besucherzahlen oder den zusätzlichen Aufgaben, welche die Stadt übernimmt, ab. Genaue Vergleiche bedürfen einer aufwändigen detaillierte Analyse der einzelnen Aufgabenfelder und sprengen den Rahmen einer Interpellationsantwort. Der Stadtrat versucht jedoch, die gestellten Fragen mindestens summarisch zu beantworten und so annäherungsweise Antworten zu liefern.

Auch wenn die nachstehend ausgewiesenen Resultate aufgrund der teilweise vagen Datengrundlage zurückhaltend zu interpretieren sind: Insgesamt zeigt sich trotz des starken Wachstums der Personalkosten in den letzten Jahren nach wie vor eine vergleichsweise deutlich zurückhaltende Ausstattung der personellen Ressourcen in der Stadt Illnau-Effretikon.



BESCHLUSS

VOM 21. AUGUST 2025

GESCH.-NR. 2025-1004

BESCHLUSS-NR. 2025-181

ZUR FRAGE 1:

Wie viele Vollzeitstellen (FTE) pro 1'000 Einwohnende hat Illnau-Effretikon aktuell?

Die Einwohnerzahl per Ende 2024 betrug in Illnau-Effretikon gemäss der kantonalen Bevölkerungsstatistik 17'707. Die Stellenbesetzung im gleichen Zeitpunkt umfasste 190.17 Vollzeitstellen. Per Ende 2024 verfügte die Stadt Illnau-Effretikon über 10.74 Vollzeitstellen pro 1'000 Einwohnende.

ZUR FRAGE 2:

Wie steht Illnau-Effretikon im Vergleich der Vollzeitstellen pro 1'000 Einwohnende im Schnitt aller Gemeinden im Kanton Zürich da?

Eine statistische Erhebung zu den Vollzeitstellen der Gemeinden im Kanton Zürich existiert nicht.

Als Vergleich wird darum der Personalaufwand in Fr. pro Einwohner/in aus der Gemeindefinanzstatistik des Statistischen Amtes des Kantons Zürich herangezogen. Die Zahlen sind momentan bis zum Rechnungsjahr 2023 verfügbar.

JAHR	KANTON ZÜRICH [FR.]	KANTON ZÜRICH OHNE ZH UND W'THUR [FR.]	PARLAMENTSGDE. OHNE ZH UND W'THUR [FR.]	ILLNAU- EFFRETIKON [FR.]	DIFFERENZ ILEF ZU PARLAMENTSGDE. OHNE ZH UND W'THUR IN %
2018	3'215	1'673	2'084	1'565	-24,9 %
2019	3'209	1'700	2'118	1'578	-25,5 %
2020	3'265	1'717	2'148	1'584	-26,2 %
2021	3'317	1'754	2'203	1'650	-25,1 %
2022	3'418	1'814	2'246	1'759	-21,7 %
2023	3'588	1'921	2'378	1'904	-19,9 %
Differenz 2018 bis 2023 in %	+11,6 %	+14,8 %	+14,1 %	+21,7 %	
Differenz 2018 bis 2023 in Fr.	+373	+248	+294	+339	+15,3 %

Zahlen in Fr. pro Einwohner/in bzw. in %



BESCHLUSS

VOM 21. AUGUST 2025

GESCH.-NR. 2025-1004

BESCHLUSS-NR. 2025-181

ZUR FRAGE 3:

Wie steht unsere Stadt im Vergleich zu ähnlich grossen Gemeinden, mit ähnlichen Aufgaben (z.B. Sozialindex, Zentrumsfunktion etc.) da?

Im Vergleich zu den anderen Parlamentsgemeinden ohne Zürich und Winterthur weist die Stadt Illnau-Effretikon in allen Vergleichsjahren die tiefsten Personalaufwendungen pro 1'000 Einwohnende aus. Der kantonale Sozialindex der Schulen, welche die Ausländerquote, die Sozialhilfequote und die Einkommensquote umfasst, liegt für die Stadt Illnau-Effretikon ziemlich genau im Durchschnitt der Parlamentsstädte ohne Zürich und Winterthur.

Ein Vergleich der Personalkosten mit den Gemeindeflächen für das Jahr 2023 ergibt für alle Parlamentsstädte ohne Zürich und Winterthur einen Durchschnitt von Fr. 4.60 pro m² Gemeindefläche. In Illnau-Effretikon betragen die Kosten Fr. 1.02 pro m². Der zweittiefste Wert weist die Stadt Wädenswil (flächenmässig drittgrösste Gemeinde im Kanton Zürich) mit Fr. 1.80 pro m² aus.

ZUR FRAGE 4:

Wie sieht das Wachstum bei den Vollzeitstellen pro 1'000 Einwohnende seit der Reduktion des Resorts in Illnau-Effretikon aus?

Die Behörden- und Verwaltungsreorganisation wurde per Beginn der Amtsdauer 2018 – 2022 am 1. Juli 2018 umgesetzt. Die Rechnungslegung im Jahr 2018 erfolgte noch nach HRM1 und die funktionale Gliederung nach der bisherigen Behördenorganisation. Deshalb werden die Zahlen ab dem Jahr 2019 ausgewiesen.

JAHR	EINWOHNENDE	VOLLZEITSTELLEN PER JAHRESENDE	VOLLZEITSTELLEN PRO 1'000 EINWOHNENDE
2019	17'316	162.30	9.37
2020	17'345	158.18	9.12
2021	17'395	167.90	9.65
2022	17'562	170.43	9.70
2023	17'656	183.96	10.42
2024	17'707	190.17	10.74
Differenz 2019 bis 2024			+14.6 %



BESCHLUSS

VOM 21. AUGUST 2025

GESCH.-NR. 2025-1004

BESCHLUSS-NR. 2025-181

ZUR FRAGE 5:

Wie haben sich die Personalkosten pro 1'000 Einwohnende im gleichen Zeitraum entwickelt?

JAHR	EINWOHNENDE	PERSONALKOSTEN [FR.]	PERSONALKOSTEN PRO 1'000 EINWOHNENDE [FR.]
2019	17'316	27'316'855	1'577'550
2020	17'345	27'482'320	1'584'452
2021	17'395	28'701'155	1'649'966
2022	17'562	30'896'847	1'759'301
2023	17'656	33'610'413	1'903'626
2024	17'707	36'505'500	2'061'642
Differenz 2019 bis 2024		9'188'645	+30.7 %

ZUR FRAGE 6:

Sind die Personalkosten pro 1'000 Einwohnende prozentual weniger stark oder stärker gewachsen als die Anzahl Vollzeitstellen? Was sind die Gründe?

Die Personalkosten sind mit +30.7 % deutlich stärker gewachsen als die Anzahl Vollzeitstellen mit +14.6 %. Einen Grund dafür liefert die Teuerung, welche für diesen Zeitraum rund 6.5 % betrug. Zudem wurden den Mitarbeitenden in den vergangenen Jahren Besoldungserhöhungen im Umfang von insgesamt rund 3.5 % gewährt. Daneben wirkt sich der Arbeitskräftemangel auch auf das generelle Lohnniveau aus. Die Stadt bezahlt im Branchenvergleich angemessene Löhne. Teilweise zeigt es sich aber anspruchsvoll, Lohnforderungen zu erfüllen und die innerbetriebliche Lohngerechtigkeit zu wahren. Dies führt in Einzelfällen auch zu Fluktuationen oder Nichtanstellungen.

ZUR FRAGE 7:

Wie viel betrug das Wachstum der Stellen und der Personalkosten pro 1'000 Einwohnende im Schnitt der Gemeinden im Kanton Zürich bzw. bei vergleichbaren Gemeinden im gleichen Zeitraum?

Siehe Tabelle in der Antwort zur Frage 2. In Franken pro 1'000 Einwohnende sind die Personalkosten in Illnau-Effretikon geringer gewachsen als im Durchschnitt aller Zürcher Gemeinden. Prozentual stiegen die Kosten in Illnau-Effretikon im Vergleich zu allen Gemeinden im Kanton Zürich und zu den Parlamentsstädten ohne Zürich und Winterthur überdurchschnittlich an. Trotzdem weist Illnau-Effretikon nach wie vor die absolut tiefsten Personalkosten aller Parlamentsstädte aus. Sie liegen rund 20 Prozent unter den übrigen Parlamentsgemeinden ohne Zürich und Winterthur.



BESCHLUSS

VOM 21. AUGUST 2025

GESCH.-NR. 2025-1004

BESCHLUSS-NR. 2025-181

ZUR FRAGE 8:

In welchen Ressorts war der Zuwachs am grössten? Was waren die vorwiegenden Gründe für das Wachstum? Was waren die Gründe, dass andere Bereiche weniger stark gewachsen sind?

RESSORT	PERSONALAUFWAND 2019 [FR.]	PERSONALAUFWAND 2024 [FR.]	DIFFERENZ [FR.]
Präsidiales ¹⁾	2'467'425	3'416'391	948'966
Finanzen ¹⁾	1'740'781	1'889'195	148'414
Bildung	10'645'091	15'320'801	4'675'710
Hochbau	4'052'282	5'250'975	1'198'693
Tiefbau	3'137'941	3'907'836	769'895
Gesellschaft	2'275'177	3'370'266	1'095'089
Sicherheit	2'998'158	3'350'036	351'878
Total	27'316'855	36'505'500	9'188'645

¹⁾ Verschiebung des Bereichs Lohnbuchhaltung vom Ressort Finanzen ins Ressort Präsidiales im Jahr 2024

Der Personalaufwand erhöhte sich in den Ressorts Bildung, Hochbau und Gesellschaft am stärksten.

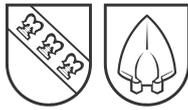
Bei der Bildung ist die Hauptdifferenz bei Mehrkosten auf der Kindergarten- und Primarstufe aufgrund von mehr Klassen, in der schulergänzenden Betreuung aufgrund der grösseren Nachfrage sowie bei der Musikschule wegen stark steigenden Schülerinnen- und Schülerzahlen begründet. Bei der Musikschule sowie der schulergänzenden Betreuung werden demgegenüber deutlich höhere Erträge generiert.

Das Ressort Hochbau wurde personell verstärkt im Bereich Baubewilligungen aufgrund des zunehmenden Beratungsaufwandes und neuer gesetzlicher Regelungen, im Sportzentrum und im Bereich Immobilien. Zudem wird die Baupolizei neu verwaltungsintern abgedeckt und nicht mehr durch ein externes Ingenieurbüro. Neu hinzugekommen ist im Weiteren die Stelle des Leiters Energie (früher extern vergeben).

Beim Ressort Gesellschaft erfolgten ebenfalls diverse Stellenplanerweiterungen. Bei den Bereichen Zusatzleistungen (Umsetzung EL-Reform und höhere Fallzahlen) und Asyl (viele anerkannte Flüchtlinge, schutzbedürftige aus der Ukraine) stehen den höheren Personalkosten auch zusätzliche Rückerstattungen durch Bund und Kanton gegenüber. Zudem wurde der Bereich Soziokultur, die persönliche Hilfe und die Sozialberatung 65+ ausgebaut. Diese personellen Ressourcen wirken präventiv und kostendämmend, unter anderem bei den Beiträgen an den Zweckverband Soziales Bezirk Pfäffikon.

Zudem wurden gewisse weitere Aufgaben, welche bisher durch externe Dienstleister erbracht wurden, in die Stadtverwaltung integriert (z.B. Leiter Naturschutz).

Das etwas schwächere Wachstum der Personalkosten in den anderen Ressorts ist darauf zurückzuführen, dass dafür ein geringerer Bedarf bestand, beispielsweise aufgrund weniger stark steigende Fallzahlen, kein beziehungsweise nur beschränkter Leistungsausbau notwendig wurde oder da durch die Digitalisierung ein Effizienzgewinn erzielt werden konnte.



BESCHLUSS

VOM 21. AUGUST 2025

GESCH.-NR. 2025-1004

BESCHLUSS-NR. 2025-181

ZUR FRAGE 9:

Welche zukünftige Entwicklung prognostiziert der Stadtrat hinsichtlich Personalbedarf und in welchen Bereichen sieht er diese Entwicklung? Was sind die Gründe für den zukünftigen Bedarf bzw. die zu erwartende Entwicklung?

Der Stadtrat geht auch vor dem Hintergrund des Sparpaketes 2026 von einer etwas abgeschwächten Entwicklung der Personalkosten aus. Diese wird aber stark beeinflusst durch Kenngrößen wie beispielsweise Anzahl Schulklassen, Fallzahlen bei Unterstützungsleistungen, zu unterhaltende öffentliche Flächen oder zusätzliche Aufgaben, welche die Stadt übernimmt. Der Stadtrat achtet darauf, weitere personellen Ressourcen zurückhaltend zu schaffen. Sie haben jedoch in einem guten Gleichgewicht zu den erwarteten Leistungen zu stehen.

DER STADTRAT ILLNAU-EFFRETIKON
AUF ANTRAG DES RESSORTS PRÄSIDIALES
BESCHLIESST:

1. Die vorstehende Antwort wird zu Händen des Stadtparlamentes verabschiedet.
2. Als zuständiger Referent für allfällige Auskünfte wird Stadtpräsident Marco Nuzzi bezeichnet.
3. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - a. Abteilung Präsidiales, Parlamentsdienst (zur Weiterleitung an das Stadtparlament)
 - b. Abteilung Präsidiales

Stadtrat Illnau-Effretikon

Marco Nuzzi
Stadtpräsident

Peter Wettstein
Stadtschreiber

Versandt am: 26.08.2025